

Sport

SAARBRUECKER-ZEITUNG.DE/SPORT

DOPING

Der Sport-Gerichtshof CAS hat die Dopingsperre gegen Russland auf zwei Jahre halbiert. Seite D4

SKISPRINGEN

Skiflug-Weltmeister Karl Geiger muss nach einem positiven Corona-Test vorerst aussetzen. Seite D4

Keine schnelle Abhilfe im Rasen-Desaster

Die Spielfläche im Ludwigsstadion ist in einem katastrophalen Zustand. Das wird wohl bis Saisonende so bleiben.

VON PATRIC CORDIER

SAARBRÜCKEN Sonntag vor einer Woche. Es läuft die 22. Minute in der Drittliga-Partie des 1. FC Saarbrücken gegen den FC Bayern München II: Manuel Zeitz versucht, den Ball aus der Drehung im Bayern-Tor unterzubringen. Doch das Standbein des FCS-Kapitäns findet in tiefen Boden des Saarbrücker Ludwigsstadions keinen Halt. Zeitz klatscht auf den pitschnassen Rasen, der Schuss ist keine Gefahr.

„Manchmal frage ich mich schon, ob die Leute vom Fach waren.“

FCS-Trainer Lukas Kwasniok über den neuen Rasen im Ludwigsstadion

Szenen, die Spiele entscheiden – egal in welche Richtung, da ja beide Teams mit dem Geläuf zurechtkommen müssen. Fehlende Punkte kosten in letzter Konsequenz vielleicht aber auch den Arbeitsplatz eines Trainers. Saarbrückens Übungsleiter Lukas Kwasniok war dementprechend stinksauer. „Wir spielen nicht im Ludwigsstadion, sondern im Ludwigsbad“, sagte er nach der Partie im Saarländischen Rundfunk über die Qualität der Spielfläche: „Manchmal frage ich mich schon, ob die Leute vom Fach waren.“

Der Rasen im Park – ein Ärgernis, wie die gesamte, knapp 50 Millionen Euro teure Baustelle. Erst hieß es, die alte Spielfläche könne erhalten werden, weshalb viele, auch grobe Baumaßnahmen aus Rücksicht auf die



Der Rasen im Ludwigsstadion ist knapp drei Monate alt – aber schon in einem desaströsen Zustand. Daran wird sich so schnell auch nichts ändern, teilte die Stadt Saarbrücken auf Anfrage mit. FOTO: SCHLICHTER

Grünfläche zu zeit- und kostenintensiven Filigran-Tätigkeiten mutierten. Dann gab es doch ein neues Grün und daraus resultierend einen Streit zwischen der Landeshauptstadt und der beauftragten Firma Kempf aus Saarbrücken.

„Dass wir mit umfangreichen Mängelbeseitigungen rechnen, ist seit Wochen hinlänglich bekannt. Wer die Mängel zu verantworten hat, wird das laufende Rechtsverfahren abschließend klären müssen.“

Die unterschiedlichen Sichtweisen sind ebenfalls hinlänglich bekannt“, sagt Stadtsprecher Thomas Blug, der sich auf ein aktuelles Gutachten stützt: „Das Rasengutachten liegt vor, es basiert auf verschiedenen Vorort-Terminen, Proben und Untersuchungen, die von Oktober bis Dezember durchgeführt wurden, sowie einer geotechnischen Stellungnahme aus dem Februar. Vor dem Hintergrund des laufenden Rechtsverfahrens zu

dem Gewerk kann ich zum jetzigen Zeitpunkt leider keine detaillierten Auskünfte über Inhalte des Rasengutachtens machen. Denn die Ergebnisse des Gutachtens werden in dieses Rechtsverfahren einfließen. Was man sagen kann: Das Gutachten bestätigt, dass das Wasser auf Teilen des Platzes nicht so versickert, wie es sein sollte.“

Eine Erkenntnis, für die es kein Gutachten braucht. Der Rasen ist neu und doch in einem katastrophalen

Zustand. Die Außendarstellung, auch über Live-Übertragungen im Fernsehen, ist fatal. Nach Kwasnioks Abrechnung bleibt man beim Hauptmieter FCS gegenüber dem Vermieter aber diplomatisch. „Wir sind natürlich daran interessiert, dass unsere Mannschaft im neuen Stadion unter optimalen Bedingungen ihre Spiele austragen kann“, sagt das zuständige FCS-Vorstandsmitglied Christian Seifert: „Wir haben der Stadt unsere Zusammenarbeit und Expertise angeboten, den bereits sichtbar belasteten Rasen in einem spielfähigen Zustand zu erhalten. Wir sind da in sehr konstruktiven Gesprächen.“

Reden ist Silber, Handeln wäre Gold. Das sieht auch die Verwaltung so. „Es muss eine Lösung gefunden werden, um den Rasen dauerhaft beispielbar zu halten. Wir werden damit nicht warten, bis der laufende Rechtsstreit zu dem Gewerk abgeschlossen ist“, sagt Blug, berichtet von weiteren Untersuchungen und Planungen, kann aber keine Hoffnung auf schnelle Abhilfe machen: „Die Arbeiten können nicht vor der Vegetationsphase erfolgen, sie müssten demnach voraussichtlich in der Spielpause ab Mai erfolgen.“

Das zumeist trockene Wetter der vergangenen Tage macht die Austattung des Spitzenspiels des FCS gegen den FC Ingolstadt am Samstag (14 Uhr) höchstwahrscheinlich – für die Zukunft will Blug da aber keine Garantie geben: „Eine Unspielbarkeit des Platzes nach anhaltenden oder starken Regenfällen kann nicht ausgeschlossen werden.“

SV Elversberg hat ein Endspiel vor Weihnachten

Nach dem Patzer in Bahlingen ist die Tabellenspitze immer weiter entfernt. Und jetzt geht es gegen Spitzenreiter SC Freiburg II.

VON HEIKO LEHMANN

ELVERSBERG Wie kann der Fußball-Regionalligist SV Elversberg mit richtigem Druck umgehen? Das ist die spannende Frage, wenn die SVE an diesem Samstag um 14 Uhr beim Tabellenführer SC Freiburg II antritt. Druck, den sich die Mannschaft von Trainer Horst Steffen am Mittwoch beim enttäuschenden 2:2 beim Bahlinger SC selber gemacht hat. 2:0 hatte die SVE geführt – und in der Nachspielzeit den 2:2-Ausgleich kassiert. Der Rückstand auf Freiburg beträgt vier Punkte, aber Freiburg hat zwei Partien weniger bestritten. Verliert die SVE, inzwischen nur Tabellensechster, könnte das Titelrennen schon zum Jahreswechsel gelaufen sein.

„Ich habe den Jungs klipp und klar gesagt, dass wir am Samstag das erste Mal seit zwei Jahren richtig Druck haben werden. Das Spitz-



SVE-Trainer Horst Steffen (links) und Sportdirektor Ole Book haben Gesprächsbedarf. FOTO: SCHLICHTER

enspiel müssen wir gewinnen“, sagte Steffen am Donnerstagmorgen nach dem Auslaufen. Frust und Enttäuschung haben sich bei Spielern und beim Trainer über Nacht etwas gelegt, doch bei den Fragen zum 2:2 kam alles wieder hoch. „Ich muss einfach mehr ins Dribbling gehen und darf nicht so früh die Pässe spielen“, sagte Rechtsaußen Manuel Feil. Lukas Kohler haderte mit seinen Flanken, und Innenverteidiger Kevin Conrad sagte: „Das große Ganze bei uns passt. Es sind die Kleinigkeiten, die wir besser machen müssen. Und zwar ziemlich schnell. Es wird für uns ein Endspiel in Freiburg.“

Wieder einmal hatte die SVE in Bahlingen ein Spiel drückend dominiert und nichts daraus gemacht. Bis auf Torhüter Frank Lehmann und Innenverteidiger Laurin von Piechowski hatte sogar jeder Elversberger einen Torschuss. Doch der

Ball ging nur durch zwei Kopfbälle von Luca Schnellbacher ins Tor. Tore vorne nicht zu machen, bedeutet aber noch lange nicht, dass man sie hinten kassieren muss. Doch das sind die nächsten Kleinigkeiten, die nicht passen. Nach abgewehrten Bällen verlieren die Elversberger beim Rauslaufen fast immer die Ordnung, und Gegenspieler stehen reihenweise frei. „Ich bin am Überlegen, ob wir überhaupt noch rauslaufen sollen“, sagte Steffen.

Der Höhepunkt der Elversberger Sinnlosigkeiten ereignete sich in Bahlingen in der zweiten Minute der Nachspielzeit. Die SVE führte mit 2:1, lief mit fünf Spielern einen Konter und versuchte zudem, so schnell es geht zum Abschluss zu kommen. Die Folge war ein Ballverlust, ein Gegenkonter und letztlich der 2:2-Ausgleich. „Vielleicht kann man uns zu Gute halten, dass wir alles unternehmen, um ein Tor schie-

ßen zu wollen“, sagte Kohler.

Die SV Elversberg hatte wohl noch nie in ihrer Vereinsgeschichte eine so starke Mannschaft. Das große Ziel Aufstieg in die 3. Liga rückt nach jedem Punktverlust aber in immer weitere Ferne. Das Spiel in Freiburg könnte alleine schon deswegen ein Endspiel sein, weil bei einer Corona-Unterbrechung möglicherweise nur die Vorrunde gewertet wird.

Fünf Tage vor Heiligabend hat die SVE also Megadruck – und das drei Tage vor dem absoluten Höhepunkt, dem DFB-Pokalspiel am 22. Dezember gegen Borussia Mönchengladbach. Darauf kann sich die SVE im Fall einer Niederlage kaum noch freuen. Auch personell bleibt es eng. Laurin von Piechowski hat sich in Bahlingen einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zugezogen und fällt aus. Dafür könnte Sinan Tercer nach seiner Schienbeinverletzung wieder ins Team rücken.

DFB-Vize Peters schießt gegen Generalsekretär Curtius

FRANKFURT (sid) Mit heftiger Kritik hat Vizepräsident Peter Peters tiefe Einblicke in die Führungskrise beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) gegeben und „harte Entscheidungen“ nach Weihnachten gefordert. „Kritisch sehe ich das fehlende Miteinander in der Spitze ohne jedes Vertrauen“, schrieb der 58-Jährige, der gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender und Präsidiumsmitglied der Deutschen Fußball Liga (DFL) ist, in einem Gastbeitrag für den „kicker“.

Vor allem DFB-Generalsekretär Friedrich Curtius machte Peters dafür verantwortlich. „Eigentlich ist es

die Aufgabe des Generalsekretärs, als Bindeglied in der DFB-Zentrale die gemeinsam beschlossene Präsidiumslinie reibungslos operativ umzusetzen“, schrieb Peters: „Das funktioniert leider nicht mehr, auch wegen unfassbar vieler Indiskretionen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sich dieses Misstrauen wieder beseitigen lässt.“ Seit Wochen schwelt ein Machtkampf zwischen Präsident Fritz Keller und Curtius. Bereits im Oktober hatte der DFB „interne Dissonanzen“ zugegeben. Zuletzt waren pikante Interna an die Öffentlichkeit gelangt.

MELDUNGEN

BAYER LEVERKUSEN

Diaby verlängert bis 2025, Tapsoba bis 2026

LEVERKUSEN (dpa) Bundesliga-Tabellenführer Bayer Leverkusen hat die Verträge mit Moussa Diaby und Edmond Tapsoba vorzeitig um jeweils ein Jahr verlängert. Diaby unterschrieb laut einer Club-Mitteilung einen Kontrakt bis 2025, Tapsoba bis 2026. Diaby wechselte im Juli 2019 für eine Ablöse von 15 Millionen Euro von Paris Saint-Germain nach Leverkusen, Tapsoba kam am 31. Januar dieses Jahres für 18 Millionen von Vitoria Guimarães. „Beide sind spektakuläre Spieler“, sagte Sportdirektor Simon Rolfes.

VFB STUTTGART

Sportdirektor Mislintat unterschreibt bis 2023

STUTTGART (dpa) Der VfB Stuttgart hat den Vertrag von Sportdirektor Sven Mislintat um zwei Jahre verlängert. Der Kaderplaner des Fußball-Bundesligisten unterschrieb am Donnerstag einen neuen, bis 30. Juni 2023 gültigen Kontrakt. Sein ursprünglicher wäre im Sommer ausgelaufen. „Er hat die Umstrukturierung des Kaders mit großer Motivation und Beharrlichkeit vorangetrieben und dabei neben seinem großartigen Fachwissen auch Mut und Weitsicht bewiesen“, sagte Vorstands-Chef Thomas Hitzlsperger.

SPARTAK MOSKAU

Tedesco ab Sommer wieder auf dem Markt

MOSKAU (dpa) Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben Domenico Tedesco (35) bewogen, seinen am Saisonende auslaufenden Vertrag als Trainer des russischen Erstligisten Spartak Moskau nicht zu verlängern. „Ich empfinde es als großes Privileg, hier Trainer zu sein. Aber ich vermiss meine Familie, vor allem meine Tochter. Wegen der Pandemie haben wir uns kaum gesehen“, sagte er. Wie es nach Russland weitergeht, ist offen. „Darüber habe ich mir null Gedanken gemacht“, sagte der Ex-Schalcker.

3. FUSSBALL-LIGA

3. Liga, 17. Spieltag:
1860 München - Wehen Wiesbaden...Fr, 19.00 Uhr
Viktoria Köln - Dynamo Dresden...Sa, 14.00 Uhr
Unterhaching - FC Bayern II...Sa, 14.00 Uhr
Hallescher FC - Mannheim...Sa, 14.00 Uhr
1. FC Saarbrücken - Ingolstadt...Sa, 14.00 Uhr
VfB Lübeck - SV Meppen...Sa, 14.00 Uhr
KFC Uerdingen - Kaiserslautern...Sa, 14.00 Uhr
SC Verl - Türkgücü München...So, 13.00 Uhr
FSV Zwickau - Hansa Rostock...So, 14.00 Uhr
Duisburg - 1. FC Magdeburg...Mo, 19.00 Uhr

1. Dynamo Dresden	16	26:13	32
2. FC Ingolstadt 04	15	20:16	27
3. TSV 1860 München	16	33:17	26
4. 1. FC Saarbrücken	15	26:20	25
5. SV Wehen Wiesbaden	16	28:25	25
6. SC Verl	14	27:19	24
7. Hallescher FC	16	23:26	24
8. FC Hansa Rostock	16	22:18	23
9. KFC Uerdingen	16	14:15	22
10. Viktoria Köln	16	20:25	22
11. SpVgg Unterhaching	14	17:19	19
12. Türkgücü München	14	20:22	18
13. SV Waldhof Mannheim	15	26:29	18
14. VfB Lübeck	15	20:23	16
15. Bayern München II	14	19:23	16
16. SV Meppen	14	16:20	16
17. FSV Zwickau	13	14:16	15
18. 1. FC Kaiserslautern	16	14:22	15
19. MSV Duisburg	16	19:28	15
20. 1. FC Magdeburg	15	13:21	14

REGIONALLIGA SÜDWEST

Regionalliga Südwest:
FK Pirmasens - Bahlinger SC...Sa, 14.00 Uhr
VfB Stuttgart II - Schott Mainz...Sa, 14.00 Uhr
FC Gießen - Stadtallendorf...Sa, 14.00 Uhr
SSV Ulm - Hessen Kassel...Sa, 14.00 Uhr
Bayern Alzenau - FC Homburg...Sa, 14.00 Uhr
SC Freiburg II - SV Elversberg...Sa, 14.00 Uhr
TSV Steinbach - RW Koblenz...Sa, 14.00 Uhr
TSG Balingen - FSV Frankfurt...Sa, 14.00 Uhr
1899 Hoffenheim II - Waldorf...Sa, 14.00 Uhr
Kickers Offenbach - VfR Aalen...Sa, 14.00 Uhr
SG Großaspach - FSV Mainz 05 II...Sa, 14.00 Uhr

1. SC Freiburg II	12	37:13	29
2. TSV Steinbach Haiger	13	31:13	27
3. Kickers Offenbach	13	25:7	26
4. FSV Frankfurt	14	25:18	26
5. SSV Ulm 1846	14	25:11	25
6. SV Elversberg	14	31:18	25
7. FC 08 Homburg	13	29:17	24
8. TSG Balingen	13	21:17	19
9. FK Pirmasens	14	11:18	19
10. 1. FSV Mainz 05 II	13	17:21	18
11. Bahlinger SC	14	26:36	18
12. Hessen Kassel	14	23:26	17
13. VfB Stuttgart II	12	17:15	16
14. 1899 Hoffenheim II	14	18:26	16
15. VfR Aalen	14	16:25	16
16. TuS RW Koblenz	13	13:21	15
17. FC Astoria Walldorf	14	19:26	13
18. SG Großaspach	12	14:21	13
19. FC Bayern Alzenau	13	15:27	13
20. TSV Schott Mainz	12	18:30	12
21. FC Gießen	13	12:19	11
22. Eintracht Stadtallendorf	14	13:31	6

Klopp wundert sich über Mourinhos Sticheleien

LIVERPOOL (sid) Trainer Jürgen Klopp vom englischen Fußball-Meister FC Liverpool hat sich mit seinem Kollegen José Mourinho von Tottenham Hotspur nach einem mitreißenden Premier-League-Topspiel ein denkwürdiges Verbalduell geliefert. „Ich dachte, er macht Witze“, sagte Klopp nach dem 2:1 (1:1) seiner Reds gegen die Spurs, „aber das tat er nicht.“ Mourinho hatte dem irritierten Klopp beim obligatorischen Handschlag zugerufen, dass „das bessere Team verloren“ habe.

„Er war nicht happy“, berichtete Klopp bei der BBC, das Aufeinertreffen mit Mourinho sei aber „nicht hitzig“ gewesen. Während Klopp im Anschluss von einem „klasse Spiel“, einer „außergewöhnlichen Leistung“ seines Teams und „verdienten drei Punkten“ sprach, sagte Mourinho (57): „Selbst mit einem Unentschieden wären wir nicht glücklich gewesen, weil wir sie am Rand einer Niederlage hatten.“ Meister Liverpool hatte sich dank eines Treffers des Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino in der 90. Minute den Sieg und die Tabellenführung gesichert.

Produktion dieser Seite:

Kai Klankert
Mark Weishaupt